

# Auf der Alm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **166 (1887)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373971>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

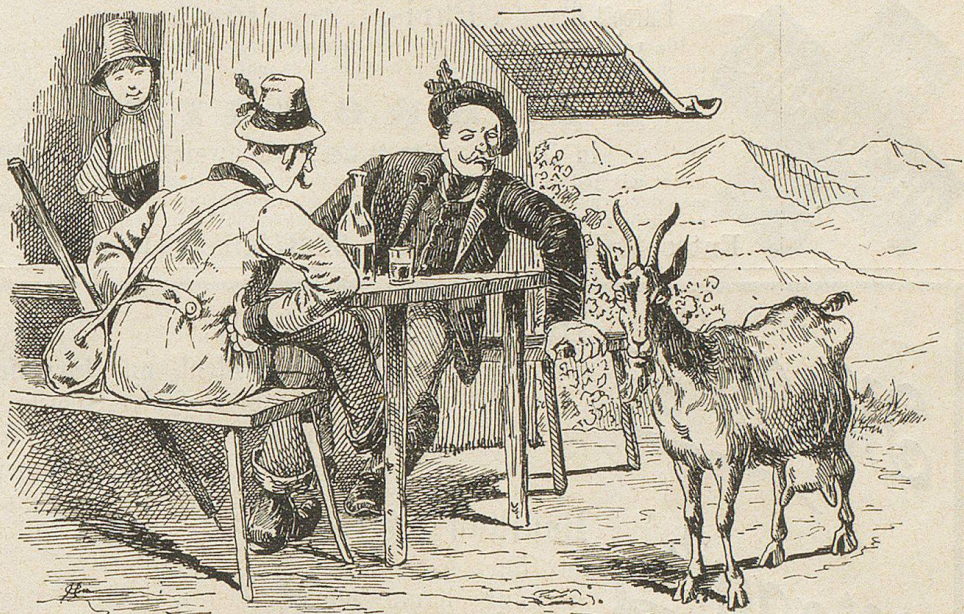
**Kleinigkeiten**  
von  
Bogel von Glarus.

Alte Erfahrung.  
Verstand nützt nichts;  
mit Geld wirst du ge-  
hoben;  
Gleich ziehen hundert  
Hände dich nach Oben!

Einem Geizhals.  
Gold war immer deine  
Seele, Mitleid nie dein  
Herz beschlich,  
Lachend theilen einst die  
Erben in die gold'ne  
Seele sich!

Macht des Geldes.  
Viel Geld, Freund,  
macht gebildet,  
Und wärst der Dumm-  
ste du:  
Du würdest überglük-  
bet,  
Als weiser Mann, im  
Nu!

**Auf der Alm.**



„Sieh nur einmal, Ferdinand, was die Gais da heikel ist. Werf' ich ihr die schönste Wursthaut hin und die läßt sie liegen!“

**Auflösung der Rechnungsaufgabe im Jahr-  
gang 1886 des Appenzeller-Kalenders:** Der  
Vater vermachte dem A 97 Fr., dem B 87 Fr., dem C  
57 Fr., dem D 37 Fr. und dem E 22 Fr. Nach der  
Ausgleichung hatte Jeder 60 Fr. Das Gesamtvermögen  
war demnach 300 Fr. Es sind im Ganzen 292 richtige Auf-  
lösungen eingegangen. Den ersten Preis, 25 Fr., erhielt Herr  
Reallehrer Niederer in Teufen, den zweiten, 15 Fr., Herr  
S. Steinmann, Buchhalter, in St. Gallen, den dritten,  
10 Fr., Herr Lieutenant W. Luz in St. Gallen.

**Rechnungsaufgabe.**

Hans und Karl spielen 7 Partien Karten. Hans ver-  
liert die erste Partie und vervierfacht die Summe, welche  
Karl besitzt. Die zweite Partie verliert Hans wieder  
und vervierfacht, was Karl nach der gewonnenen ersten  
Partie besitzt. Die dritte Partie verliert Hans aber-  
mals und vervierfacht, was Karl nach der gewonnenen  
zweiten Partie besitzt. Die vierte Partie verliert Hans  
ebenfalls und vervierfacht, was Karl nach der gewonnenen  
dritten Partie besitzt. Hans verliert auch noch die fünfte  
Partie und vervierfacht, was Karl nach der gewonnenen  
vierten Partie besitzt. Partie sechs verliert endlich Karl  
und vervierfacht die Summe, welche Hans noch besitzt.  
Partie sieben verliert Karl auch und vervierfacht die  
Summe, welche Hans nach der sechsten Partie besitzt.

Nachdem nun Jeder sein Geld gezählt, finden sie, daß  
Keiner gewonnen und Keiner verloren hat, d. h. Jeder  
hat wieder soviel, wie er vor dem Spielen hatte. Wie  
viel besaß Hans und wie viel Karl vor dem Spielen, wie  
nach der letzten Partie.

NB. Die beiden Beträge dürfen zusammen die Summe  
50,000 nicht übersteigen. Bruchwerthe sind nicht gestattet.

Für richtige Auflösung obiger Rechnungsaufgabe setzen  
wir drei Preise aus: erster Preis 25 Fr., zweiter Preis  
15 Fr. und dritter Preis 10 Fr. Die Gewinner werden  
durch das Loos bestimmt.

Es werden nur die bis Ende Januar eingehenden Auf-  
lösungen berücksichtigt.

**Marktberichtigungen.**

**Frauenfeld.** Der sog. Neumarkt (Montag  
nach Gallus) ist abgeschafft.

**Zürcherthal.** 1. Mai Krämermarkt und  
am 9. Mai Viehmarkt.

**Landschut** hält Viehmärkte am 1. Mittwoch  
eines jeden Monats; wenn Feiertag, dann am nächstfolg.  
Mittw., und am Bartholomäustag, den 24. Aug. — Am  
Thomastag (21. Dez.) großer Schweinemarkt.

**Sausen** (St. Bern). Jahr- und Viehmarkt  
am Montag vor dem Michermittw.; dann je am ersten  
Dienstag in den Monaten April, Mai und Juni;  
und je am zweiten Dienstag in den Monaten  
August, September, Oktober und Dezember.

**Rauzwil.** Viehmarkt am 2. Mittwoch im  
Januar und dann alle 14 Tage das ganze Jahr. Sollte  
auf den betreffenden Mittwoch ein Festtag fallen, so  
wird der Markt einen Tag vorher abgehalten.

Fällt in **Naaz** ein Markt auf einen Sonn- od. Feiertag,  
so wird derselbe am darauf folgenden Tage abgehalten.

**Walzenhausen** hält Montag vor Allerheiligen  
Jahr- und Viehmarkt.